

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 73 (1979)
Heft: 2

Vorwort: Zu diesem Heft
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu diesem Heft

Das vorliegende Heft hat ohne besonderes Zutun der Redaktion den Charakter einer Sondernummer zum Thema «Reich Gottes und Gewalt» angenommen. Unter diesem Titel veröffentlichen wir die einleitende Predigt von Huldrych Blanke, die am 10. Dezember 1978 zum «Tag der Menschenrechte» in der Kornfeldkirche Riehen gehalten wurde. Der Gottesdienst befaßte sich mit der Frage: «Wie stellen wir uns als Christen zu den Auseinandersetzungen in Rhodesien?» Ihm sind auch die beiden folgenden Referate entnommen. Fritz Siegenthaler, der für die Projekte des Christlichen Friedensdienstes verantwortlich ist, zeigt den Weg auf, der Christen im südlichen Afrika zur Bejahung der Gewalt führen kann. Judith Geßler, die Präsidentin des Christlichen Friedensdienstes, stellt abschließend Fragen an beide Seiten, sowohl an diejenigen, die sich für die Anwendung von Gewalt entschieden haben, als auch an jene, die sich uneingeschränkt zur Gewaltlosigkeit bekennen.

Wir rufen unsere Leserinnen und Leser auf, mit uns um Antworten auf diese Fragen zu ringen, insbesondere auch im Zusammenhang mit dem Ruf nach einseitiger Abrüstung der Schweiz, der uns unter der neuen Rubrik «Aus befreundeten Vereinigungen» erreicht. Als Entscheidungshilfe fügen wir die wesentlichsten Abschnitte einer Betrachtung von Leonhard Ragaz über «Die Bergpredigt und die Politik» hinzu. Der Beitrag ist erstmals zum 60. Geburtstag Gandhis erschienen und wurde auch in den «Neuen Wegen» (1932, S. 6—16) veröffentlicht. Lesen wir, was Ragaz über die Voraussetzungen und Möglichkeiten gewaltloser Befreiungsbewegungen schreibt, werfen wir einen Blick vom damaligen Indien auf den heutigen Iran, erinnern wir uns ferner der Alternative «Bergpredigt oder Feldpredigt?» im letzten Heft, und die Aktualität dieser Betrachtung ist nicht nur vom Grundsätzlichen her offenkundig.

Eine Strategie des Friedens fordert Fridolin Trüb von den Kirchen. Zwei Aufsätze in der Januarnummer geben ihm Anlaß zu Fragen, die auch uns beschäftigen und um deren Beantwortung wir die angesprochenen Kirchenleitungen ersuchen werden.

•

Die Redaktion darf den Leserinnen und Lesern der «Neuen Wege» mitteilen, daß sich Hans-Adam Ritter für die Mitarbeit in unserer Redaktionskommission bereit erklärt hat. Er wird von Basel aus das Ressort «Dialog mit Christen in Osteuropa» betreuen. Erfreulich ist auch die Mitteilung der Administration, daß wir den letzten Jahrgang ohne Defizit abschließen konnten. Wir danken allen, die durch Spenden in der Höhe von insgesamt Fr. 2 204.50 und durch Werbung von Neuabonnenten zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Für die Werbung zusätzlicher Neuabonnenten bitten wir unsere Leserinnen und Leser, möglichst viele Adressen, die wir mit Probenummern bedienen könnten, zustellen an: Willy Spieler, Zürichstraße 152, 8700 Küsnacht.

Die Redaktion